

1. Baustein: Einsatzbereiche der Schülermentoren Verkehr und Mobilität

Thema:

Begrüßung und Vorstellung. Informationen zu den Bereichen der Ausbildung der Schülermentoren Verkehr und Mobilität

Ziele:

Die Kursteilnehmer lernen sich kennen. Sie lernen Aufgabenbereiche der Schülermentoren Verkehr und Mobilität kennen und wählen die für ihre Schule relevanten Schwerpunkte.

Inhalte:

1. Der Kurs beginnt mit einer Vorstellungsrunde, in der man sich miteinander bekannt macht. Der Vorstellungsrunde wird eine Interviewrunde vorgeschaltet. Jeder interviewt seinen Nachbarn und stellt ihn mit Namen und Alter, dem Bezug zur Mobilität, der Lieblingssportart etc. vor.
2. Jeder hat die Möglichkeit, seine Wünsche und Erwartungen zu formulieren. Der Kursleiter stellt die Inhalte und Ziele des Kurses vor.
3. Leitfragen für die Einführung:
Warum seid ihr hier? Was sollen wir machen? Wie sollen wir es machen?
Es werden gemeinsame Spielregeln erörtert und festgelegt, der Kursleiter teilt seine Vorstellungen vom Ablauf des Kurses und den Spielregeln mit.
4. Schwerpunkte von Verkehr und Mobilität an der eigenen Schule.
5. Notieren der Probleme. Sammeln und ordnen der Probleme unter den Oberbegriffen
ÖPNV (Bus, Straßenbahn und Bahn)
Fahrrad
Inline -Skating
Rad fahren in der Schule
Schulwegsicherheit
6. Die Stühle werden in Busform aufgestellt. Der Eingang in den Bus wird durch zwei Tische so schmal gestaltet, dass jeweils nur eine Person durch

passt. Ein Teilnehmer nimmt auf dem Sitz des Busfahrers Platz. Die übrigen Teilnehmer stehen an der Bushaltestelle und wollen einsteigen. Der Kursleiter kann jeweils durch ein Zauberwort die Situation „einfrieren“. In diesen Situationen werden Veränderungsmöglichkeiten besprochen. Die Situation wird nochmals unter den besprochenen geänderten Bedingungen durchgespielt. Im Anschluss werden die Beobachtungen unter Einbeziehung der Meinung des „Busfahrers“ gesammelt und dargestellt.

7. Die Jugendlichen wählen einen Schwerpunkt aus den übrigen Oberbegriffen aus und versuchen Ansätze zur Lösung der Probleme zu finden (auch utopische!). Die Gruppe bereitet ihre Ideen für die Vorstellung auf. Zwei Gruppenmitglieder stellen anschließend die Ideen vor.

Deutsche Verkehrswacht e.V., Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.,
Verkehrswacht Medien & Service-Center GmbH, Bonn 2010